Stiftung

für Toleranz und Völkerverständigung













JAHRESBERICHT 2025

DER STIFTUNG FÜR TOLERANZ UND VÖLKERVERSTÄNDIGUNG

JAHRESBERICHT 2025

DER STIFTUNG FÜR TOLERANZ UND VÖLKERVERSTÄNDIGUNG

Die Stiftung ■ Stiftungsarbeit ■
Geförderte Projekte in den Bereichen
Bildung, Begegnung,
Kunst & Kultur

Stiftung
für Toleranz und Völkerverständigung

Inhalt





Bericht der Geschäftsführung 4

Die Stiftung 8

Stiftungsarbeit 10

FORTBILDUNGEN
Antisemitismus – Verschwörungsmythen – Israel-Bashing 12

Impulsreferat zu den Anforderungen und Erfahrungen der Antisemitismus-bildung und -fortbildung 15

BILDUNGSINITIATIVEN
Filmscreenings, Führungen, Comic-Workshop u.a. 16

VERANSTALTUNGEN
Potsdam Publik: Debatten zum Antisemitismus 18

Frauen & Demokratie – Demokratie ist… jetzt erst recht! 20

Gedenkveranstaltung im Abgeordnetenhaus 21

Buchpräsentation, Lesung & Gespräch „Juden auf dem Platz, Juden auf den Rängen“ 22

Lesung „Das Land, das ich dir zeigen will“ 23

Geförderte Projekte in den Bereichen: 24–27

Bildung

Begegnung

Kunst und Kultur

Impressum 29

Bericht der Geschäftsführung



SUSANNE KRAUSE-HINRICHS
Geschäftsführerin Stiftung für Toleranz und Völkerverständigung

Das Jahr 2025 stand für die Stiftung für Toleranz und Völkerverständigung auch im Zeichen eines bedeutenden historischen Gedenkens: Zum 80. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs hat die Stiftung ihre Kernkompetenzen in der historisch-politischen Bildung gebündelt und strategisch ausgebaut. Ziel aller geförderten Maßnahmen war es, das Bewusstsein für die Gefahren von Rechtsextremismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit bei jungen Menschen nachhaltig zu stärken.

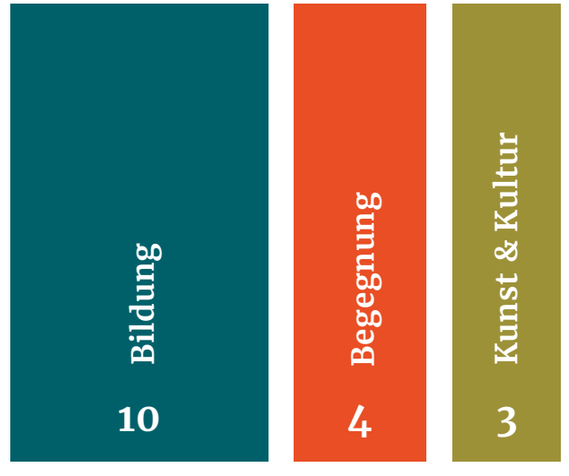
- **Landesweite Bildungsformate:** Das ursprünglich mit der Stadt Potsdam entwickelte Bildungsprogramm zum Kriegsende wurde 2025 erfolgreich auf das gesamte Land Brandenburg ausgeweitet. Mit einer Reihe von spannenden Projekten, wie dem Comic-Workshop, konnten wir viele Jugendliche in ganz Brandenburg erreichen.
- **Ausstellungsprojekt „Artikel 1“:** Im September 2025 startete in Kooperation mit der Garnisonskirche Potsdam die bis Mai 2026 laufende Ausstellung „Artikel 1“, die sich intensiv mit der Würde des Menschen und demokratischen Grundwerten auseinandersetzt.
- In der **Präventionsarbeit** lag auch dieses Jahr ein dauerhafter Schwerpunkt in praxisnahen Lehrerfortbildungen zum Umgang mit Antisemitismus und Verschwörungsmythen im Schulalltag sowie auf der Unterstützung internationaler Jugendaustauschprogramme.

In Zeiten einer spürbar wachsenden Demokratieskepsis und zunehmender gesellschaftlicher Polarisierung sowie weniger Fördermittel ist eine wehrhafte Demokratie auf starke Allianzen angewiesen. Die Geschäftsführung spricht daher allen Projektpartnern, Schulen, Gedenkstätten und Förderern ihren tiefempfundenen Dank aus. Ihr unermüdlicher Einsatz hat die Umsetzung unserer Vorhaben im Jahr 2025 überhaupt erst möglich gemacht.

17 GEFÖRDERTE PROJEKTE 2025

2025 wurden 17 Projekte in den Bereichen Bildung, Begegnung und Kunst & Kultur gefördert.

Die Gesamtsumme der Förderungen betrug **45.991,92 Euro.**

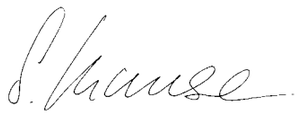


Auch in Zukunft wird sich die Stiftung gemeinsam mit ihren Partnern flexibel und entschlossen gegen aktuelle gesellschaftliche Spaltungstendenzen einsetzen.

Ein ganz besonderer Dank gilt zudem der aktiven Zivilgesellschaft. Ihr mutiges und tägliches Engagement vor Ort ist das wichtigste Bollwerk gegen Ausgrenzung und das Fundament für ein tolerantes Miteinander. Sie zeigt durch ihr Handeln, dass demokratische Werte gelebt und verteidigt werden müssen.

Die Geschäftsführung zieht eine positive Bilanz für das Geschäftsjahr 2025. Durch die gezielte Vernetzung von Schulen, Gedenkstätten und zivilgesellschaftlichen Akteuren konnte die Reichweite der Stiftungsarbeit spürbar erhöht werden. Auch in Zukunft wird sich die Stiftung gemeinsam mit ihren Partnern flexibel und entschlossen gegen aktuelle gesellschaftliche Spaltungstendenzen einsetzen.

All unseren Partnern und Freunden danke ich ganz herzlich für ihre Unterstützung und ihr Engagement und wünsche ihnen viel Spaß beim Lesen unseres Jahresberichtes.



Susanne Krause-Hinrichs

JAHRESBERICHT 2025 STIFTUNG FÜR TOLERANZ UND VÖLKERVERSTÄNDIGUNG



Das interdisziplinäre Projekt Enkel:innen im KunstHausPotsdam brachte jüdische und nicht-jüdische Künstlerinnenbiografien in einem über mehrere Monate geführten Dialog zusammen, der sich in gemeinschaftlichen Werken ausdrückt. Installationen, Malerei und Videoarbeiten waren Teil der Ausstellung.



Die Stiftung

2001 wurde die F.C. Flick Stiftung gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz in Gedenken an die Opfer und Überlebenden des nationalsozialistischen Terrorregimes von dem Unternehmer Dr. Friedrich Christian Flick ins Leben gerufen. Im Jahr 2024 erfolgte die Umbenennung in Stiftung für Toleranz und Völkerverständigung.

Der Name soll den Stiftungszweck noch deutlicher und prägnanter zum Ausdruck bringen: Die Förderung der internationalen Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens erfolgt, um Rechtsextremismus, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Gewalt von Jugendlichen in Deutschland entgegenzuwirken.

Vorsitzender des Stiftungsrates ist seit November 2025 der Rechtsanwalt Dr. Andreas Behr. Stellvertretender Vorsitzender ist Günter Baaske (MdL, Minister für Bildung, Jugend und Sport a.D.).

Die weiteren Mitglieder des Stiftungsrates sind der Stiftungsgründer Dr. Friedrich Christian Flick sowie Moritz Flick.

Sitz der Geschäftsstelle ist Potsdam. Die Geschäftsführung nimmt die Juristin Susanne Krause-Hinrichs wahr, unterstützt von Antje Schötz (bis August 2025) und Marion Neumann (seit Oktober 2025) in der Projektkoordination.

Zielgruppe der Förderung sind Kinder und Jugendliche in den neuen Bundesländern und Berlin. Insbesondere innovative Projekte im kulturellen, sportlichen und pädagogischen Bereich und Jugendaustauschprojekte, vorwiegend mit den östlichen Nachbarländern Europas und Israel sind Gegenstand der Förderung.



SUSANNE KRAUSE-HINRICHS
Geschäftsführerin



MARION NEUMANN
Projektkoordinatorin (seit Oktober 2025)



ANTJE SCHÖTZ
Projektkoordinatorin (bis August 2025)

JAHRESBERICHT 2025 STIFTUNG FÜR TOLERANZ UND VÖLKERVERSTÄNDIGUNG

STIFTUNGSARBEIT

FORTBILDUNGEN

Antisemitismus – Verschwörungsmythen – Israel-Bashing Seite 12

Impulsreferat zu den Anforderungen und Erfahrungen der Antisemitismusbildung und -fortbildung Seite 15

BILDUNGSINITIATIVEN

Filmscreenings, Führungen, Comic-Workshops u.a. Seite 16

VERANSTALTUNGEN

Potsdam Publik. Debatten zum Antisemitismus Seite 18

Frauen & Demokratie – Demokratie ist… jetzt erst recht! Seite 20

Gedenkveranstaltung im Abgeordnetenhaus Seite 21

Buchpräsentation „Juden auf dem Platz, Juden auf den Rängen“ Seite 22

Lesung „Das Land, das ich dir zeigen will“ Seite 23

STIFTUNGSARBEIT

JAHRESBERICHT 2025 STIFTUNG FÜR TOLERANZ UND VÖLKERVERSTÄNDIGUNG



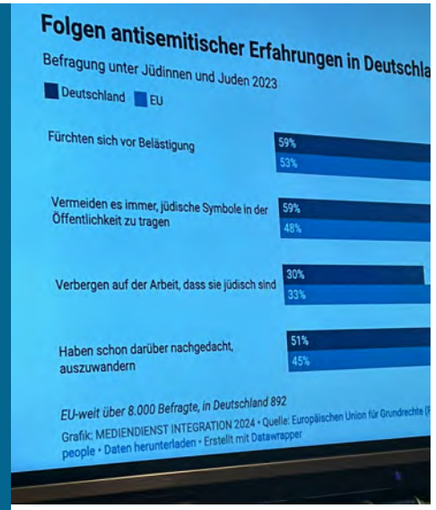
Fortbildungen

Bereits seit 2018 führt die Stiftung gemeinsam mit dem Moses Mendelssohn Zentrum, der Begegnungsstätte Schloss Gollwitz und der RAA Brandenburg die Fortbildung **„Antisemitismus – Verschwörungsmythen – Israel-Bashing**“ durch. Auch 2025 fanden im Frühjahr und im Herbst wieder zwei Basismodule und ein Vertiefungsmodul der Fortbildungsreihe statt. Diese ist konzipiert für Lehrkräfte sowie Multiplikator:innen in der Bildungsarbeit und reagiert auf die neuen Herausforderungen in der Bildungsarbeit. Im Februar 2025 hielt Susanne Krause-Hinrichs auf Einladung des Fachausschusses Wissenschaft der SPD Berlin ein **Impulsreferat zu den Anforderungen und Erfahrungen der Antisemitismusbildung** und -fortbildung.

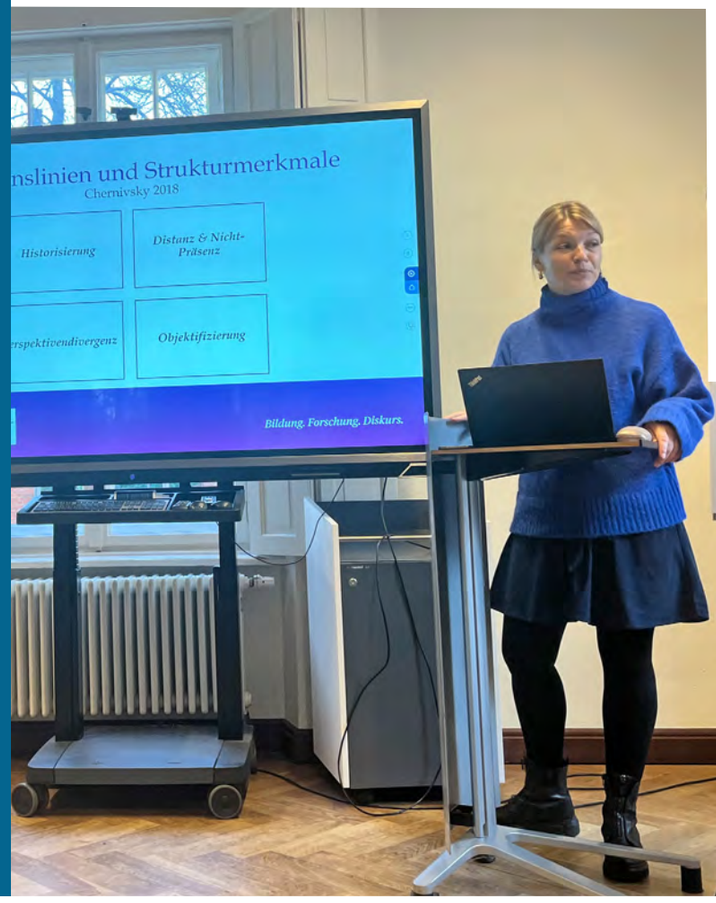
Die Module der Fortbildung **„Antisemitismus – Verschwörungsmythen – Israel-Bashing“** vermittelten sowohl theoretische Grundlagen und praktische Methoden für die Arbeit im Schulunterricht sowie Anregungen und Handlungsempfehlungen bei verschiedenen Formen des Antisemitismus. Basiswissen und Diskursfelder wurden anhand der Beiträge namhafter Fachleute und erfahrener Akteur:innen abgebildet, Einblicke in die Vorurteilsforschung ermöglicht, Probleme vor Ort erörtert, eigene Erfahrungen mit antisemitischen Zwischenfällen reflektiert und methodische Vorschläge, aufzuklären und Antisemitismus wirksamer entgegenzutreten, vermittelt. Die Basismodule dienten der Grundlagenvermittlung und waren wie gewohnt vornehmlich theoretisch fundiert. Das Vertiefungsmodul war praxisorientiert und bot neben der Erweiterung bzw. Vertiefung der im Basismodul erworbenen Kenntnisse eine Vielzahl methodischer Ansätze für den Einsatz im Unterricht.

Antisemitische Vorurteile, aggressives Verhalten gegenüber Jüdinnen und Juden sowie jüdischen Einrichtungen sind auch im Jahr 2025 deutlich erhöht. Lehrer:innen spielen eine zentrale Rolle in der Wertevermittlung und im gesellschaftlichen Zusammenleben. Gut informiert, können sie frühzeitig diskriminierende Haltungen erkennen und ihnen entgegenwirken. So lernen Kinder und Jugendliche, Vorurteile zu hinterfragen und Empathie gegenüber anderen Menschen zu entwickeln. Zudem schaffen aufgeklärte Lehrkräfte ein sicheres Lernumfeld, in dem Vielfalt respektiert und Ausgrenzung verhindert wird. Dieses Wissen stärkt nicht nur die soziale Kompetenz von Kindern und Jugendlichen, sondern auch das Fundament einer demokratischen und toleranten Gesellschaft.

STIFTUNGSARBEIT









Antisemitismus – Verschwörungsmythen – Israel-Bashing

Partner:
- Stiftung Begegnungsstätte Schloss Gollwitz
- Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien e.V. (MMZ)
- Bildung in Widerspruch e.V.
- Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie Brandenburg (RAA Brandenburg)

Ort: Begegnungsstätte Schloss Gollwitz



Am 10. Februar 2025 hielt Susanne Krause-Hinrichs auf Einladung des Fachausschusses Wissenschaft der SPD Berlin ein **Impulsreferat zu den Anforderungen und Erfahrungen der Antisemitismusbildung und -fortbildung.** Der Fachausschuss ist ein ständiges Beratungs- und Arbeitsgremium des SPD Landesverbandes. Er entwickelt Vorschläge für die Wissenschaftspolitik der SPD Berlin und setzt sich aus SPD Mitgliedern im Wissenschaftsbereich zusammen. In diesem Rahmen will der Fachausschuss zur späteren Umsetzung mit und an den Berliner Hochschulen Zielsetzungen und Anforderungen für eine Implementierung der Antisemitismusarbeit formulieren.

Impulsreferat von Susanne Krause-Hinrichs zu den Anforderungen und Erfahrungen der Antisemitismusbildung und -fortbildung

Ort: Kurt-Schumacher-Haus der SPD Berlin (Landesverband Berlin der SPD)

JAHRESBERICHT 2025 STIFTUNG FÜR TOLERANZ UND VÖLKERVERSTÄNDIGUNG













Bildungsinitiativen

In vielen Bundesländern Deutschlands wurde der 8. Mai 2025 als einmaliger gesetzlicher Feiertag festgelegt. In Brandenburg wurde der 80. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges und der Befreiung Europas vom Nationalsozialismus als Gedenktag mit offiziellen Gedenkveranstaltungen begangen. Die Stiftung für Toleranz und Völkerverständigung hat aus **Anlass dieses Jahrestages zwei Bildungsinitiativen für Jugendliche konzipiert,** die in zwei Projektphasen erfolgreich an Schulen in Brandenburg sowie im außerschulischen Bereich umgesetzt wurden. Ziele waren die aktive Auseinandersetzung mit der Geschichte des Nationalsozialismus und seinen gegenwärtigen Nachwirkungen, die Sensibilisierung für antisemitische Erscheinungsformen sowie die Förderung von Reflexions- und Ausdruckskompetenzen im Kontext demokratischer Wertebildung. Die verschiedenen **Bildungs- und Vermittlungsformate** (Filmscreenings, Führungen, Comic-Workshops u.a.) erwiesen sich als sehr geeignet, um auf die unterschiedlichen Interessen der Zielgruppe eingehen zu können. In der ersten Projektphase lag der Fokus auf Potsdam. In der zweiten Projektphase wurden explizit Personen und Institutionen außerhalb der Landeshauptstadt angesprochen, um Brandenburg als Flächenbundesland gerecht zu werden. Erfreulich ist auch, dass die angestrebte Nachhaltigkeit der Projekte Wirkung zeigte. Die Erfahrungen aus dem Projekt sind wertvoll und vielfältig nutzbar für die beabsichtigte Fortführung der Bildungsinitiativen.

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam
POTSDAM

Bildungs- und Vermittlungsformate anlässlich des 80. Jahrestags des Kriegsendes

Projekttage und Filmvorführungen
Partner:
- Förderung Landeshauptstadt Potsdam (LHP)

Ort: Thalia Programmkino in Babelsberg

Gemeinsame Projekttage zum Kriegsende und Zeit des Nationalsozialismus in Brandenburg
Partner:
- Kooperationspartner: Landesjugendring Brandenburg) + Förderung (MBJS)

Ort: Brandenburg

Webseite Projekte:
https://www.stiftung-toleranz.de/projekte/2025-zwei-eigenprojekte-in-brandenburg-anlaesslich-des-80-jahrestages-ende-des-zweiten-weltkriegs/

JAHRESBERICHT 2025 STIFTUNG FÜR TOLERANZ UND VÖLKERVERSTÄNDIGUNG



v.l.n.r.: Stephan-Andreas Casdorff, Ron Dekel, Michal Smorodinski, Prof. Dr. Oliver Günther, Sigmount A. Königsberg.

Veranstaltungen

2025 hat die Stiftung im Bildungsbereich mehrere Veranstaltungen durchgeführt bzw. Beiträge dazu erstellt. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe **„Potsdam Publik: Debatten zum Antisemitismus“** wurde die fünfte Podiumsdiskussion durchgeführt.

Potsdam Publik: Debatten zum Antisemitismus

In Kooperation mit der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte sowie der Tageszeitung PNN setzt die Stiftung für Toleranz und Völkerverständigung seit 2023 Veranstaltungen der Reihe **„Potsdam Publik: Debatten zum Antisemitismus“** um. Alle Veranstaltungen werden als moderierte Podiumsdiskussionen durchgeführt.

Am 10. September 2025 fand die 5. Veranstaltung statt zum Thema: Antisemitismus und die Universitäten. Israel, der Krieg in Gaza und die Hamas – kaum ein Thema erregte und bestimmte den öffentlichen und medialen Diskurs so wie dieses. Besondere Wirkung hatte diese Konstellation auf Universitäten und insbesondere auf die Situation der jüdischen Studierenden. Gewalttätige Übergriffe und ein vergiftetes Klima störten die friedliche Lehre und Forschung. Woran liegt das und was hat es mit der Realität in Nahost und hier in Deutschland zu tun? Welche Rolle spielt Antisemitismus, das Recht auf Zugang zu Bildung, wie weit reicht die Meinungsfreiheit?

Diese und weitere Fragen diskutierten vor einem interessierten Publikum am 10. September 2025:

- **Stephan-Andreas Casdorff,** Editor at large, Der Tagesspiegel (Moderation)
- **Ron Dekel,** Präsident der jüdischen Studierendenunion
- **Sigmount A. Königsberg,** Antisemitismusbeauftragter der Berliner Jüdischen Gemeinde
- **Prof. Dr. Oliver Günther,** Präsident der Universität Potsdam
- **Michal Smorodinski,** Fachstelle Antisemitismus Brandenburg

Potsdam Publik: Debatten zum Antisemitismus

Partner:
- Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH (BKG)
- Potsdamer Neueste Nachrichten (PNN)

Ort: Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte (Potsdam)

STIFTUNGSARBEIT



Susanne Krause-Hinrichs (Mitte) im Gespräch mit Ilona Nymoen (links) & Carolin Huder (rechts).

Frauen & Demokratie – Demokratie ist… jetzt erst recht!
Ort: Neue Kammerspiele Kleinmachnow

Frauen & Demokratie – Demokratie ist… jetzt erst recht!
Literarisch-musikalisch-szenische Revue unter dem Titel „DEMOKRATIE IST SCHÖN, MACHT ABER VIEL ARBEIT.“ (Karl Valentin)

Aufgrund des großen Erfolges und vieler toller Diskussionen gab es 2025 an jedem letzten Dienstagabend im Monat in den Neuen Kammerspielen eine Mischung aus Talk, Late Night und szenischer Lesung. Ilona Nymoen, Carolin Huder und Joachim Kosack führten jeweils mit wechselnden Menschen aus Kleinmachnow Texte und Lieder auf, sprachen mit Spezialist:innen bzw. Journalist:innen oder luden auch prominente Gäste ein, ihre Gedanken, Lieder oder Texte zum Besten zu geben. Unterschiedliche Bands und Musiker:innen komplettieren die Reihe.

Am 24. Juni waren als Gäste geladen:

- **Omas gegen Rechts: Angelika Heilmann,** Stadtteilgruppe Südwest
- **Regionalgruppe TKS: Gaby Bayertz** als künstlerische Leitung mit einer Performance
- **Elke Rosin:** flüchtete am 17.8.1961 mit den Eltern aus dem Fenster der Bernauer Straße
- **Susanne Krause-Hinrichs:** Geschäftsführerin Stiftung für Toleranz und Völkerverständigung
- Moderiert wurde die Veranstaltung von **Ilona Nymoen & Carolin Huder.**

Gedenkveranstaltung im Abgeordnetenhaus
Am 7. Oktober fand im Berliner Abgeordnetenhaus eine Veranstaltung mit mehreren Schulklassen statt. Überlebende des Massakers der Hamas 2023 berichteten über die traumatischen Erlebnisse und ihr Leben danach in Berlin. Anschließend folgte eine Diskussion mit Felix Klein, dem Beauftragten der Bundesregierung für jüdisches Leben, mit Volker Beck, dem Präsidenten der Deutsch-Israelischen Gesellschaft, dem Rapper Ben Salomo und Susanne Krause-Hinrichs. Es war eine respektvolle und dennoch kritische und an Fakten orientierte Veranstaltung.

Gedenkveranstaltung zum Hamas-Massaker 2023
Ort: Abgeordnetenhaus von Berlin

Am 10.10.25 berichtete dazu auch der Tagesspiegel:
https://www.tagesspiegel.de/berlin/nahostkonflikt-diskussion-uber-hamas-massaker-im-abgeordnetenhaus-14526269.html



Susanne Krause-Hinrichs (links) mit Lehrerin Nadine Waskow und Schüler:innen der Anne-Frank-Schule Berlin und Rapper Ben Salomo.



Die beiden Autoren Ruben Gerczikow (links) & Monty Ott (rechts) bei der Buchpräsentation.

Buchpräsentation, Lesung & Gespräch „Juden auf dem Platz, Juden auf den Rängen“

Partner:
- SV Babelsberg 03
- KIgA e.V./FAB Fachstelle Antisemitismus Brandenburg

Ort: VIP-Lounge, Karl-Liebknecht-Stadion Babelsberg

Buchpräsentation mit Autorenlesung & Gespräch: „Juden auf dem Platz, Juden auf den Rängen“ – Ruben Gerczikow & Monty Ott

Am Abend des 6. November 2025 stellten die beiden Autoren den Sammelband in der VIP-Lounge des Karl-Liebknecht-Stadions Babelsberg vor. Das Buch erzählt jüdische Lebenswirklichkeiten im Fußball und bringt Stimmen aus Deutschland und Israel zusammen. Es berichtet über jüdische Spieler:innenbiographien, Fankultur sowie Erfahrungen von Solidarität, Erinnerung und auch Antisemitismus. Ruben Gerczikow und Monty Ott gaben in der Lesung Einblicke in Geschichten von Freundschaft, Verantwortung und Zugehörigkeit im Stadionalltag. Dabei wurde auch die Vereinsgeschichte von Babelsberg 03 aufgegriffen – als Ausgangspunkt für ein offenes Gespräch über Haltung, Erinnerungskultur und Zivilcourage. Moderiert wurde die Veranstaltung von Susanne Krause-Hinrichs. Zum Abschluss setzte sich der Austausch bei einem kleinen Empfang weiter fort. Die Veranstaltung fand unter der Schirmherrschaft von Dr. Felix Klein, Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus, statt.

Lesung & Gespräch mit Sara Klatt: „Das Land, das ich dir zeigen will“

Sara Klatt stellte am 11. November ihren autobiografisch-fiktiven Roman in den gut gefüllten Räumlichkeiten der Stiftung vor. Die Autorin hatte mit ihrem Roman über Israel 2025 viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen und fand auf ihrer Lesereise in Deutschland und Österreich ein breites interessiertes Publikum. Gerade in der Zeit nach dem 7. Oktober 2023 erzählt ihr Buch von einem anderen Israel, das viele Leser:innen hier vielleicht nicht so kennen oder bislang nicht aus dieser Perspektive betrachtet haben. Es schildert lebendig die Vielfalt der Gesellschaften, die dieses Land prägen. Bei einem kleinen Empfang wurden die Gespräche danach noch intensiv fortgesetzt.

Lesung & Gespräch mit Sara Klatt: „Das Land, das ich dir zeigen will“

Partner:
- Deutsch-Israelische Gesellschaft Berlin und Brandenburg e.V.
- KIgA e.V./FAB Fachstelle Antisemitismus Brandenburg

Ort: Stiftung für Toleranz und Völkerverständigung

Sara Klatt studierte in Hannover Dokumentarfotografie sowie in Potsdam und Haifa Jüdische Studien. Heute lebt sie in Berlin.



Schöner Leben ohne Nazis 2025 „Regenbogensommer“



Träger: Verein gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit e. V.
Ort: Brandenburg
Webseite Träger: https://www.schoener-leben-ohne-nazis.de
Webseite Projekt: https://www.stiftung-toleranz.de/projekte/schoener-leben-ohne-nazis/

Presse:

- https://www.radioeins.de/programm/sendungen/der_schoene_morgen/_/kampagne---schoener-leben-ohne-nazis-.html
- https://www.inforadio.de/rubriken/berlin-und-brandenburg/beitraege/2025/05/schoener-leben-ohne-nazis-regenbogensommer.html
- https://www.nd-aktuell.de/artikel/1191592.antifaschismus-csds-in-brandenburg-regenbogensommer-ohne-nazis.html

Kombinierte Gedenkstättenfahrt zu den Gedenkstätten Flossenbürg und Dachau



Träger: Fanprojekt Plauen-Vogtland e.V
Ort: Sachsen
Webseite Träger: https://www.fanprojekt-plauen-vogtland.de
Webseite Projekt: https://www.stiftung-toleranz.de/projekte/gedenkstaettenfahrt-zu-den-kz-gedenkstaetten-flossenbuerg-und-dachau/

„The Voyage“ Projektwoche zu Verfolgung, Flucht und Euthanasiemorden in Nazideutschland



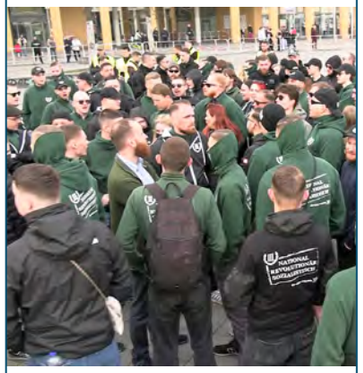
Träger: Stiftung Begegnungsstätte Gollwitz
Ort: Brandenburg
Webseite Träger: https://www.schlossgollwitz.de/bildung/antisemitismus-praevention/seminarangebote-fuer-junge-menschen.html
Schule: https://www.salderngym.de/news/index.php?rubrik=1&news=1035168&typ=1
Webseite Projekt: https://www.stiftung-toleranz.de/projekte/the-voyage-projektwoche-zu-verfolgung-flucht-und-euthanasiemorden-im-national-sozialistischen-deutschland/

Jugendfahrt: Besuch KZ-Gedenkstätte Dachau in Verbindung mit Bundesligaspiel FC Augsburg gegen RB Leipzig



Träger: Fanprojekt Leipzig / Outlaw gGmbH
Ort: Sachsen
Webseite Träger: https://www.fanprojekt-leipzig.de/fussball-und-geschichte-ein-wochenende-in-bayern/
Webseite Projekt: https://www.stiftung-toleranz.de/projekte/jugendfahrt-besuch-der-kz-gedenkstaette-dachau/

Jüdisches Recherche-, Feldbeobachtungs-, Informations- und Bildungszentrum



Träger: Jüdisches Forum für Demokratie und gegen Antisemitismus e.V.
Ort: Berlin/Brandenburg
Webseite Träger: https://www.jfda.de/feldbeobachtung
Webseite Projekt: https://www.stiftung-toleranz.de/projekte/juedisches-recherche-feldbeobachtungs-informations-und-bildungszentrum-2025/

Gedenkstättenbesuch KZ Auschwitz



Träger: Gymnasium im Stift Neuzelle
Ort: Brandenburg
Webseite Träger: https://rahn.education/ueber-uns/neuigkeiten/besuch-der-stadt-krakau-und-des-museums-auschwitz-eine-wichtige-bildungsreise
Webseite Projekt: https://www.stiftung-toleranz.de/projekte/gedenkstaettenbesuch-kz-auschwitz/

Eigenprojekt „Gemeinsame Projekttage 80 Jahre Kriegsende und Zeit des Nationalsozialismus in Brandenburg“



Träger: Stiftung für Toleranz und Völkerverständigung (+ Kooperationspartner: Landesjugendring Brandenburg) + Förderung (MBJS)
Ort: Brandenburg
Webseite Projekt: https://www.stiftung-toleranz.de/projekte/2025-zwei-eigenprojekte-in-brandenburg-anlaesslich-des-80-jahrestages-ende-des-zweiten-weltkriegs/
Anmerkung: siehe auch Bildungsinitiativen Seite 16/17

Eigenprojekt „Projekttage / Filmvorführungen anlässlich 80 Jahre Kriegsende“



Träger: Stiftung für Toleranz und Völkerverständigung + Förderung Landeshauptstadt Potsdam (LHP)
Ort: Brandenburg
Webseite Projekt: https://www.stiftung-toleranz.de/projekte/2025-zwei-eigenprojekte-in-brandenburg-anlaesslich-des-80-jahrestages-ende-des-zweiten-weltkriegs/
Anmerkung: siehe auch Bildungsinitiativen Seite 16/17

Interreligiöser Kalender 2026



Träger: Neues Potsdamer Toleranzedikt e.V.
Ort: Brandenburg
Webseite Träger: https://www.potsdamer-toleranzedikt.de
Webseite Projekt: https://www.stiftung-toleranz.de/projekte/interreligioeser-kalender-2025/

re<<member - Jugendliche erinnern an NS-Verbrechen in Brandenburg (Nachfolgeprojekt ÜberLAGERt)



Träger: Landesjugendring Brandenburg e.V.
Ort: Brandenburg
Webseite Träger: https://www.ljr-brandenburg.de/zeitwerk/remember/
Webseite Projekt: https://www.stiftung-toleranz.de/projekte/ueberlagert-wird-zu-remember-2/







PolenMobil 2025



Träger: Deutsches Polen-Institut
Ort: Neue Bundesländer
Webseite Träger: https://www.poleninderschule.de/polenmobil
Webseite Projekt: https://www.stiftung-toleranz.de/projekte/polenmobil-2024/

Aktiv ohne Grenzen – Dt.-poln. Schüleraustausch



Träger: Elsterschloss-Gymnasium Elsterwerda
Ort: Brandenburg
Webseite Träger: https://elsterschloss-gymnasium.de/
Webseite Projekt: https://www.stiftung-toleranz.de/projekte/aktiv-ohne-grenzen-aus-nachbarn-werden-freunde/



Straßenfußball für Toleranz – 25 Jahre Engagement für Toleranz und Anerkennung



Träger: Brandenburgische Sportjugend im Landessportbund Brandenburg e.V.
Ort: Brandenburg
Webseite Träger: https://sportjugend-bb.de/strassenfuss-ball/projekt/
Webseite Projekt: https://www.stiftung-toleranz.de/projekte/strassenfussball-fuer-toleranz/
Presse:

- https://www.ludwigsfelde.de/regional-meisterschaft-strassenfussball-fuer-toleranz/
- https://mbjs.brandenburg.de/aktuelles/pressemitteilungen.html?news=brandenburg_06.c.870181.de
- https://www.nordkurier.de/regional/uckermark/bei-diesem-turnier-zaehlen-nicht-nur-tore-3601649
- Radio-Mitschnitt: https://www.stiftung-toleranz.de/projekte/strassenfussball-fuer-toleranz/





Zeich(n)en gegen das Vergessen: Biografien von Zwangsarbeitenden in Berlin-Lichtenberg – Eine Graphic Novel Ausstellung



Träger: Förderkreis der Lichtenberger Bibliotheken e.V.
Ort: Berlin
Webseite Ausstellung: https://www.berlin.de/stadtbibliothek-lichtenberg/aktuelles/ausstellungen/artikel.1589658.php
Webseite Projekt: https://www.stiftung-toleranz.de/projekte/zeichnen-gegen-das-vergessen-eine-graphic-novel-ausstellung/

Musik schafft Perspektive 2025



Träger: Kammerakademie Potsdam
Ort: Brandenburg
Webseite Träger: https://www.kammerakademie-potsdam.de/musikvermittlung/musik-schafft-perspektive/
Webseite Projekt: https://www.stiftung-toleranz.de/projekte/musik-schafft-perspektive-2016-perspektivwechsel/

ENKEL:INNEN



Träger: Artifact e.V.
Ort: Brandenburg
Webseite Träger: https://artifactpotsdam.de/
Webseite Ausstellung: https://enkel-innen.de/
Webseite Projekt: https://www.stiftung-toleranz.de/projekte/enkelinnen/







Impressum

Herausgeber
Stiftung für Toleranz und Völkerverständigung
Schlossstraße 12
14467 Potsdam
Tel. +49 (0)331-200 777-0
Fax +49 (0)331-200 777-1
info@stiftung-toleranz.de
www.stiftung-toleranz.de

Stiftungsrat
- Dr. Andreas Behr (Vorsitzender)
- Günter Baaske (stellv. Vorsitzender)
- Dr. Friedrich Christian Flick (Stiftungsgründer)
- Moritz Flick

Geschäftsführung
Susanne Krause-Hinrichs

Redaktion | Gestaltung, Layout
EPN Corporate Publishing | Insa Gülzow | Kirsten Solveig Schneider

Bildnachweis

Bericht der Geschäftsführerin:
- Susanne Krause-Hinrichs: Urbschat
- ENKEL:INNEN: Finja Sander

Stiftung:
- Gebäude: Joachim Liebe
- Susanne Krause-Hinrichs: Stiftung
- Antje Schötz: Matthias Baumbach
- Marion Neumann: privat

Stiftungsarbeit:
- Stiftungsarbeit: Anne-Frank-Schule Berlin
- Fortbildungen: Stiftung
- Gedenktafel: Wikipedia
- Bildungsinitiativen: Ra'anana e.V., LJR, Stiftung, Anne-Frank-Schule Berlin
- Potsdam Publik: Stiftung

Projekte:

Bildung
- Schöner leben ohne Nazis: Aktionsbündnis Brandenbur
- „The Voyage": Stiftung Begegnungsstätte Gollwitz
- Jüdisches Recherche-, Feldbeobachtungs-, Informations- und Bildungszentrum: Jüdisches Forum e.V.
- „Gemeinsame Projekttage 80 Jahre Kriegsende": Ra'anana e.V
- „Projekttage / Filmvorführungen anlässlich 80 Jahre Kriegsende": LJR
- Kombinierte Gedenkstättenfahrt: Fanprojekt Plauen-Vogtland e.V.
- Jugendfahrt KZ Dachau: Outlaw gGmbH, Nico Langer
- Gedenkstättenbesuch KZ Auschwitz: Gymnasium im Stift Neuzelle
- Interreligiöser Kalender 2024: sevens[+]maltry Fotografen
- re<<member: Benjamin Maltry

Begegnung
- PolenMobil 2025: Gymnasium in Burgstädt, Sachsen, DPI Deutsches Polen-Institut
- Aktiv ohne Grenzen: Elsterschloss-Gymnasium
- Straßenfußball: Nicola Krüper

Kunst & Kultur
- Zeich(n)en gegen das Vergessen: Judith Probstmeyer
- Musik schafft Perspektive: Göran Gnaudschun
- Enkel:innen: Finja Sander

Alle anderen Bildrechte liegen bei der Stiftung und den jeweiligen Trägern.

© Stiftung für Toleranz und Völkerverständigung, Potsdam 2026



Stiftung

für Toleranz und Völkerverständigung

www.stiftung-toleranz.de